



Wer kann teilnehmen?

An den klinischen Studien des DZNE nehmen Menschen, die von einer neurodegenerativen Erkrankung betroffen sind, teil. Zudem können Angehörige und alle mitwirken, bei denen zum Zeitpunkt des Einschlusses keine neurodegenerativen Krankheiten bekannt sind. Denn für wissenschaftliche Studien sind auch „gesunde“ Vergleichspersonen erforderlich.

Welchen Nutzen haben die Teilnehmenden?

Für die Teilnehmenden selbst entsteht zunächst kein unmittelbar verwertbarer Nutzen. Sie unterstützen durch ihren Beitrag aber maßgeblich die Forschung zu neurodegenerativen Erkrankungen. Je mehr Menschen mitmachen, desto aussagekräftiger sind die Studienergebnisse und desto eher können Maßnahmen zur besseren Vorbeugung, Früherkennung und Behandlung entwickelt werden. Von diesem Engagement profitiert die gesamte Gesellschaft.

Entstehen Kosten für die Teilnehmenden?

Die studienspezifischen Untersuchungen sind kostenlos. Reisekosten werden in der Regel erstattet. Des Weiteren erhalten Teilnehmende bei einigen Studien eine Aufwandsentschädigung.

Wie steht es um Datensicherheit?

Alle Daten werden selbstverständlich absolut vertraulich behandelt.

Weitere Informationen

zur klinischen Forschung des DZNE?
www.dzne.de/klinische-forschung



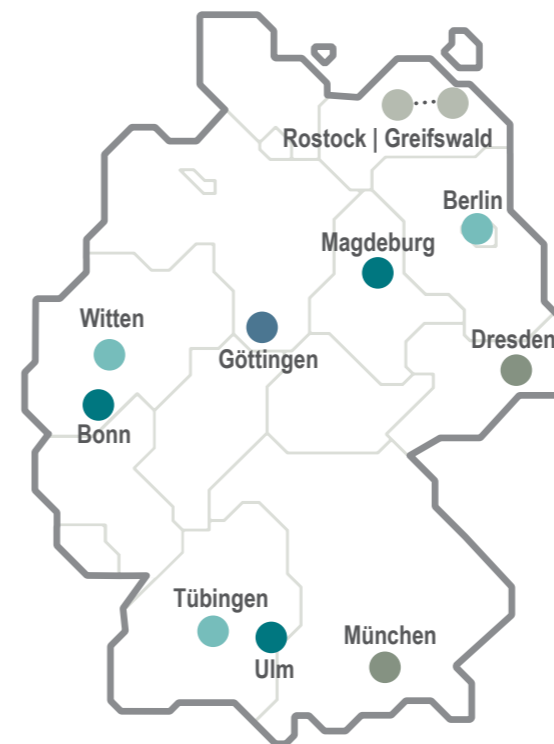
Aktuelle Studien

Einen Überblick und Informationen zu aktuellen Studien des DZNE finden Sie unter
www.dzne.de/klinische-studien



Für weitere Fragen

stehen Ihnen unsere Studententeams oder die Zentrale Kontaktstelle unter Telefon: 0228 43302-810 oder E-Mail: zentrale-kontaktstelle-kf@dzne.de gerne zur Verfügung.



DZNE e. V.
Venusberg-Campus 1/99
53127 Bonn



Fotos: iStock.com: PixelsEffect, 12/2021



Der Mensch im Mittelpunkt: Die Klinische Forschung am DZNE

Deutsches Zentrum für
Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE)



Ohne Probanden geht es nicht!



Was ist das DZNE?

Das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) untersucht die Ursachen von neurodegenerativen Krankheiten und entwickelt Maßnahmen zur Prävention, Diagnostik und Therapie.

Damit wissenschaftliche Erkenntnisse möglichst rasch in die medizinische Anwendung gelangen, arbeiten wir strategisch und fachübergreifend: Das DZNE deckt die gesamte Bandbreite von der Grundlagenforschung bis hin zu klinischen Studien, Populationsstudien sowie zur Pflege- und Versorgungsforschung ab.

Das DZNE ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren und gleichzeitig eines von sechs Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zur Bekämpfung der wichtigsten Volkskrankheiten eingerichtet wurden.

Die klinische Forschung am DZNE und deren Ziele

Die klinische Forschung des DZNE hat das Ziel, neue und wirksame Therapien gegen neurodegenerative Erkrankungen wie z.B. Demenz, Parkinson-Krankheit, amyotrophe Lateralsklerose, Ataxien oder hereditäre

spastische Spinalparalysen zu entwickeln. Damit das gelingt, entwickeln und untersuchen wir neue Verfahren zur Diagnose, Vorbeugung und Therapie. Unsere Forscherinnen und Forscher stützen sich dabei auch auf Ergebnisse aus der medizinischen Grundlagenforschung am DZNE und anderer Institutionen.

Ein wichtiger Fokus unserer Forschung liegt auf der Verbesserung der präsymptomatischen Diagnostik.

Diese ist gerade im Bereich der neurodegenerativen Erkrankungen von entscheidender Bedeutung, da krankhafte Veränderungen im Gehirn bereits Jahre vor den ersten wahrnehmbaren Symptomen auftreten. Diese „präsymptomatische Phase“ ist noch weitgehend unerforscht. Für die erfolgreiche Entwicklung neuartiger Therapien ist aber ein besseres Verständnis dieser Phase unabdingbar.

Das DZNE arbeitet im Rahmen klinischer Studien eng mit Universitätskliniken zusammen.

Die klinische Studieneinheit

Wir forschen mit Menschen, und für Menschen. Fortschritt in der Forschung ist nur durch Mitwirkung von Probanden an klinischen Studien möglich. Nur mit ihrer Hilfe können wir dem Ziel, neue und wirksame Therapien gegen neurodegenerative Erkrankungen zu entwickeln, näherkommen.

In der Klinischen Studieneinheit (Clinical Trial Unit, CTU) des DZNE in Bonn stehen Räumlichkeiten und technische Ausstattung zur Durchführung von Beobachtungs- und Behandlungsstudien im ambulanten wie auch stationären Rahmen zur Verfügung.

Ein erfahrenes Studienteam von Studien- und Technischen Assistenzen, Fachleuten aus der Neuropsychologie sowie Ärztinnen und Ärzten, das eng mit dem Universitätsklinikum Bonn zusammenarbeitet, gewährleistet eine professionelle und kompetente Durchführung der Studien.

Je nach Studie führen wir unterschiedliche Untersuchungen durch. In dem neben stehenden Diagramm ist der konkrete Ablauf einer Studienteilnahme und die Art der Untersuchungen genau aufgelistet:

Ablauf einer Studie

1

Probandeninformation

ausführliches Informations-/Aufklärungsgespräch – Einwilligung.

2

Studienbezogene Untersuchungen

- Klinisch-neurologische Untersuchung
- spezielle Tests z.B. zu Motorik, Koordination, Sprache und Gedächtnis
- Fragebögen zu Aspekten des täglichen Lebens
- Gewinnung von Biomaterialien (Blut, Urin, Nervenwasser) für biochemische und genetische Analysen
- Bildgebende Verfahren wie Magnetresonanztomographie (MRT) oder Positronen-Emissionstomographie (PET)
- Untersuchung von Augenbewegungen und Netzhaut

3

Die Untersuchungen werden ggf. im Verlauf wiederholt.

Der Abstand der Wiederholungen richtet sich dabei nach der konkreten Fragestellung der jeweiligen Studie.